

den " gesunden Menschenverstand " komme es an.

Andere sehen in der Anlehnung der Erziehung an therapeutische Denkmuster eine Finschränkung der komplexen Wesensart eines Kindes auf diagnostisch fassbare Dimensionen. Das Kind werde somit von seinen Störungen her definiert und für den Therapeuten aufbereitet, in sein Denkschema eingezwängt. So z.B. widerspricht LIFNING (1978) den Vorstellungen WFINSCHENK'S (Anlehnung an die Verhaltenstherapie) folgendermassen :

" Mit dem Verhalten allein ist das Kind an anthropologisch unzureichend beschrieben : das Kind ist, es existiert - und der Heinpädagoge muss Not und Freude des Kindes mitvollziehen, mit dem Kinde leben, ihm mit seinen individuellen Möglichkeiten, in seiner besonderen Weise ganz nah sein können. Und zwar nicht dadurch, dass immer wieder etwas Besonderes getan wird. Er muss sich schicksalhaft mit dem Kinde einlassen und - geduldig auf die " Gnade " des Nicht-Machbaren vertrauen und warten können. "

Darüber hinaus wird bedauert, dass das Angebot von Therapie den Erzieher dazu führt anzunehmen, " die eigentlichen Probleme seien nur therapeutisch zu erledigen, wirkliche Schwierigkeiten nur jenseits des pädagogischen Alltags durch Zusatzangebote anzugehen. Damit aber wird der pädagogische Alltag mit den in ihm auftauchenden Schwierigkeiten und den in ihm gegebenen Möglichkeiten entwertet, ja entleert. " (Kommission Heimerziehung, 1977)

2. Die Befürworter von Planung (nicht unbedingt Therapie)

Diese waren zunächst vor der Rückkehr zur schlichten Erledigung von Tagesgeschäften in der Heimerziehung. THIFRISCH (1978) beschreibt jene Faktoren, die qualifiziertes Handeln im Alltag verhindern :

" Alltäglichkeit ist komplex und pragmatisch orientiert; dass anfallende Probleme rasch erledigt werden sollen, verführt zu einer Geschäftigkeit, in der schwierige Probleme ebensowenig angegangen werden können wie weiterreichende Neuerungen; sie werden abgewiesen mit den ja immer anstehenden unmittelbaren Nötigungen des Augenblicks ; es bleibt bei Erregungen, bei Ansätzen, bei